

Leitlinien für erfolgreiche Anpassung

Frühzeitig mit den wichtigsten Akteuren zusammenarbeiten und die Unterstützung des Managements bzw. der Leitungsebene sichern	<ul style="list-style-type: none"> • InteressentInnen rechtzeitig identifizieren, informieren und involvieren – innerhalb und außerhalb der Organisation • Wissenschaftliche, technische und lokale Expertise zusammenführen
Wissen und Verständnis für Klimafolgen aufbauen, Klimarisiken und kritische Schwellenwerte definieren	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensbasis zu Klimawandel, Klimafolgen und Klimarisiken erweitern und Kapazitäten z.B. durch Trainings ausbauen • Wissen über Toleranzgrenzen bzw. kritische Schwellenwerte der Organisation gegenüber Klimaveränderungen verbessern
Veränderungskorridore und Tragweite künftiger Klimaentwicklungen berücksichtigen	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Klimaszenarien und -modelle konsultieren und damit eine Spanne von möglichen Veränderungen berücksichtigen • Entsprechend weitreichende, skalierbare Handlungsoptionen entwerfen
Erkenntnisse aus Natur- und Sozialwissenschaften einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> • Neben den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen auch sozioökonomisches und -ökologisches Wissen einfließen lassen • den jeweiligen Kontext von Anpassungsmaßnahmen berücksichtigen
Klima- und Nicht-Klima-Risiken ausgewogen berücksichtigen	<ul style="list-style-type: none"> • Für eine ausbalancierte Risikoabschätzung Klimarisiken (direkte und indirekte negative Auswirkungen von Klimafolgen) und Nicht-Klima-Risiken (z.B. demographischer Wandel, Entwicklung von Rohstoff- und Energiepreisen) gegenüberstellen
Auf Maßnahmen mit geringem finanziellen Risiko und ausgewiesenen Zusatznutzen fokussieren	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Maßnahmen konzentrieren, die auch bei ausbleibenden Klimaveränderungen oder gegenläufigen Trends nicht zu bedauern sind, beispielsweise Isolierung von Bürogebäuden oder Maßnahmen, welche gleichzeitig zusätzliche soziale oder ökologische Ziele voranbringen (Englisch: co-benefits, win-win)
Fehlanpassung vermeiden, am Prinzip der Nachhaltigkeit orientieren und zukünftige Anpassungsmöglichkeiten nicht begrenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlanpassung wie beispielsweise Aktivitäten, die mit Klimaschutzmaßnahmen konkurrieren, vermeiden • Anpassungsmaßnahmen an den Kriterien gesellschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit orientieren und negative externe Effekte vermeiden • Aktivitäten vermeiden, die zukünftige Anpassungsmöglichkeiten begrenzen oder Anpassungsspielräume anderer einschränken
Spezifische, überprüfbare Ziele für das Anpassungsvorhaben erarbeiten und kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele für das Anpassungsvorhaben operationalisieren bzw. messbar machen (siehe SMARTe Zielformulierung) • kurz-, mittel und langfristige Anpassungsziele erarbeiten
Anpassung in bestehende Strukturen und Prozesse integrieren (Mainstreaming)	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassungsaspekte in Organisations- und Bereichsziele sowie konkrete geplante und laufende Programme, Projekte und Aktivitäten integrieren